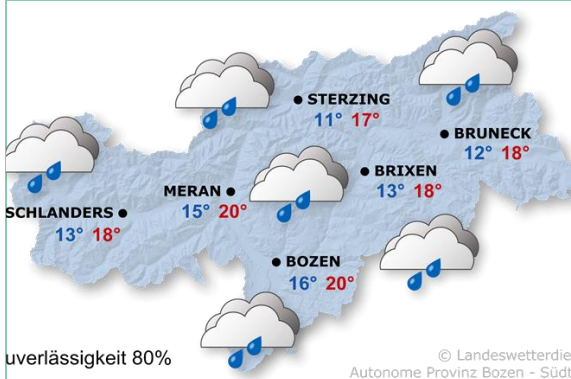


Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Tag!



Feuchte Luftmassen aus dem Mittelmeerraum bestimmen das Wetter in Südtirol. Der Tag verläuft trüb und am Vormittag breitet sich von Südwesten her Regen auf das ganze Land aus. Im Laufe des Nachmittags lassen die Niederschläge vom Vinschgau her wieder nach. Die Höchstwerte gehen etwas zurück und reichen von 15° bis 20°.

Am Donnerstag kommt es zu einer Wetterbesserung, es wird recht sonnig mit höchstens einzelnen Regenschauern in den Dolomiten. Am Freitag stellt sich eine freundliche Mischung aus Sonne und Wolken ein, die Schauerneigung ist leicht erhöht. Am Samstag werden die Wolken wahrscheinlich mehr, die Sonne scheint nur zeitweise und im Tagesverlauf muss man auch mit einigen gewittrigen Regenschauern rechnen. Der Sonntag wird aus heutiger Sicht wieder sonniger.

Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			

Der Marlinger Waalweg

Dieser Weg wurde vor rund 250 Jahren erbaut und fließt heute noch größtenteils neben dem ursprünglichen offenen Kanal. Seinen Anfang nimmt der Marlinger Waalweg bei der Töll, wo das Wasser der Etsch abgeleitet wird. Er verläuft am Hang des Marlinger Berges oberhalb der Ortschaften Forst, Marling und Tschermers und endet am Raffeingraben bei Lana. In nahezu ebenem Verlauf schlängelt sich der Weg durch Wiesen, Obstgüter und Weinberge. Entlang des Weges befinden sich zahlreiche Einkehrmöglichkeiten und Höfe. Auch ein Abstecher zum Schloss Lebenberg - eine stattliche Burg aus dem 13. Jahrhundert oberhalb von Tschermers - lohnt sich! Besonders im Frühjahr und Herbst, aber auch im Hochsommer ist der eher schattig gelegene Marlinger Waalweg ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie! Markierung: 33B, 33A, 35A, 9 Tipp: Parken Sie Ihr Auto auf dem Grasparkplatz der Vigilijschleibahn in Lana, gehen dann nach unten an den Busbahnhof in Lana um mit dem Stadtbus bis nach Meran an den Zugbahnhof zu fahren. Dort nehmen Sie die innerstädtische Linie 213 bis auf die Töll, und wandern dann den Waalweg an der orthographisch rechten Seite der Etsch herunter bis nach Lana.

Schloss Tirol

Die Stammburg der Grafen von Tirol enthält heute das Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte. Majestätisch thront das Stammschloss des Landes hoch über Meran auf einem mächtigen Moränenhügel. Schloss Tirol war der einstige Sitz der im Jahr 1253 ausgestorbenen Grafen von Tirol und stellt heute eines der Wahrzeichen des Landes dar. Das Schloss war namensgebend für das unter Graf Meinhard II im 13. Jahrhundert entstandene Land Tirol. Um 1140 wurde das Schloss von den Grafen von Tirol als deren Residenz erbaut, doch schon bald wurde die Anlage zum bedeutendsten Schloss in ganz Tirol. Die Ringmauer des Schlosses, errichtet um 1100, gehört heute zu den ältesten noch erhaltenen Burgmauern überhaupt. Seine Blütezeit erlebte es unter Gräfin Margarete Maultasch, welche jedoch endete, als diese abdankte und die Residenz der Grafen nach Innsbruck verlegt wurde. Erst im 19. Jahrhundert wurde im Schloss Renovierungsarbeiten vorgenommen und im Jahr 2003 das Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte untergebracht. Das Museum schildert die Geschichte des Landes Tirols von seinen



Anfängen bis in die heutige Zeit. Als Überreste erhalten sind heute die eindrucksvollen Portale des Palas und der Burgkapelle. Im Innen der Kapelle verbergen sich außerdem zahlreiche frühgotische Fresken, die ältesten Glasmalereien sowie eine überlebensgroße Kreuzigungsgruppe. Und über dem Eingang zur Kapelle sehen Sie die älteste erhaltene Darstellung des Tiroler Adlers aus dem 13. Jahrhundert. Und außerdem: neben der Burg befindet sich eine Falknerei mit einer Greifvogelpflegestation und auch die Erdpyramiden von Dorf Tirol befinden sich in unmittelbarer Nähe.

HEUT AM ABEND AB HALB SIEBEN

Salat vom Büffet

Karotten-Ingwersüppchen

Hausgemachte Schlutzkrapfen

Zwiebelrostbraten oder Basmatireis mit Wokgemüse

Schokoladenmouse

Wiesel's Weinempfehlung: Grüner Veltliner, Aristos, Kellerei Eisacktal, 28,00 Euro



Witz des Tages

Der Papst fährt in seiner Limousine. Vorne sitzt der Fahrer.

Da sagt der Papst zum Fahrer: „Lieber Chauffeur, Sie machen einen ausgezeichneten Job aber ich bin schon seit 4 Jahren kein Auto mehr gefahren. Würden Sie mich bitte mal fahren lassen? Da hätte ich jetzt wirklich Bock drauf“.

Da sagt der Fahrer „kein Problem“, und lässt den Papst ans Steuer. Nach nur 500 Metern sieht der Papst die Polizei mit Blaulicht im Rückspiegel. Er fährt rechts ran. Der Polizist nähert sich, schaut durchs Fenster, dreht um, setzt sich in seinen Dienstwagen und ruft seinen Vorgesetzten an.

Polizist: „Herr Polizeidirektor, ich habe eine sehr wichtige Persönlichkeit angehalten, was soll ich tun.“ Der Polizeidirektor: „Wie wichtig? Den Bürgermeister?“ Polizist: „Nein, wichtiger.“

Der Polizeidirektor: „Ach ja? Ein wichtiger Politiker?“ Polizist: „Nein, noch wichtiger.“

Der Polizeidirektor: „Ein Musikstar, oder was?“

Polizist: „Nein, viel wichtiger.“ Der

Polizeidirektor: „Ok, wer ist es dann!“ Polizist: „Keine Ahnung, aber er wird vom Papst gefahren.“

Die Orchideenwelt in Gargazon

Mit fast 300 Sonnentagen im Jahr bietet Südtirol auch für Orchideen das geeignete Klima, das sich manchmal fast schon mediterran präsentiert. Bis eine Orchidee blüht, vergehen bis zu 4-5 Jahre, und dieser gesamte Prozess kann in Gargazon miterlebt werden, wo sich die Orchideenwelt befindet. Das Familienunternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, Orchideen höchster Qualität zu züchten und zu verkaufen, aber auch, die "Königin aller Blumen" den Besuchern näherzubringen. Hier wird die Orchidee zum Erlebnis, das an Infostationen auch gefühlt und ertastet werden kann. Daneben gibt es eine Seenlandschaft mit Kois, die Tropen-Villa, einen Abenteuerspielplatz und die ORCHIDEA, sodass der Besuch zu einem richtigen Familienausflug wird. Die Räume stehen auch für Events zur Verfügung. Im Herbst dreht sich dann ein Teil der Ausstellung um Kürbisse. Übrigens: Es werden jene Orchideen angeboten, die lange blühen, schöne Blätter und Farben haben und kräftig sind. Daraus hat sich das Konzept der Südtiroler Orchidee entwickelt: Heute können 300 der über 30.000 bestehenden Arten bewundert und erworben werden. Und wie ist die Orchideenwelt zu erreichen? Sie befindet sich entlang der Staatsstraße in Gargazon, auf der linken Seite Richtung Meran, rund 2 km vor dem Dorf. Parkplätze stehen genügend zur Verfügung.